

3. Preis journalistisch professionell Arbeitende - Beate Schlanstein und Paul Hofmann

Laudatio: Beate Schlanstein, Redaktion Dokumentation und Geschichte, Westdeutscher Rundfunk (WDR) und Paul Hofmann, Kinemathek im Ruhrgebiet

Name: **Winfried Kaute**

Beitrag: Koks und Cola, Maloche und Minirock

Jury: Wer in das Ruhrgebiet der 1950-er und 1960-er Jahre eintauchen will, der sollte es sich mit diesen beiden voluminösen Fotobänden von Winfried Kaute auf dem Sofa bequem machen. Das Besondere ist die aufwändige Drucktechnik, die die Fotodokumente ganz neu leuchtend zu uns sprechen lässt.

Name: **Wolfgang Berke, Michael Farrenkopf, Wolfgang Grubert, Stefan Przigoda**

Beitrag: Auf Zeche

Jury: Der Reise- und Entdeckungsführer zu den heute noch erlebbaren Standorten des Ruhrbergbaus erzählt auch, was dort heute so passiert, auch dort, wo wir es nicht direkt sehen. Eine besondere Note erhält er durch die Rubrik „Schön-Schade“, die die Umnutzungsaktivitäten bewertet.

Name: **Projekt Amos**

Beitrag: Ausstellungskonzept Menschenorte

Jury: Unbedingt preiswürdig, weil der Beitrag vielfältig entfaltet, wie Heimat in einem durch Tätigkeiten und Begegnungen geknüpften Netz entsteht. Die offene, demokratische und solidarische Grundeinstellung in den Porträts der Orte und Menschen schafft zugleich einen modernen, eben nicht romantisierenden und ausgrenzenden Heimatbegriff.

2. Preis journalistisch professionell Arbeitende

Name: **Taglicht Media Film- und Fernsehproduktion**

Beitrag: Es geschah in NRW: Der große Benzinbetrug

Jury: Es geht hier um die Geschichte des mit 345 Millionen DM bis heute größten Steuerskandals in der Geschichte der BRD, der sich in den 1970-er Jahren im Ruhrgebiet ereignete. Dort stieg der Wanne-Eickeler Kohlenhändler Erhard Goldin zum Selfmade-Millionär auf. Am Rande geht es auch um die Fußballmannschaft von Westfalia Herne. Der damalige Bundesfinanzminister Matthöfer - so stellt der Film am Schluss in den Raum - hatte Goldbach jahrelang vor einer Verfolgung durch die Steuerbehörde geschützt.

Name: **Dana Savic**

Beitrag: B1 - Kunst bahnt Wege

Jury: 40 Jahre vor dem Kulturhauptstadtjahr formulierte die Künstlergruppe B1 bereits Utopien zum Wandel durch Kunst und Kultur. Die Reportage führt die Akteure von damals erneut zusammen und fragt, was aus den Utopien geworden ist. Dabei ist auch Thomas Grochowiak, der hier in einem seiner letzten Interviews zu sehen ist.

1. Preis journalistisch professionell Arbeitende

Name:	Andreas Rossmann
Beitrag:	(240) Der Rauch verbindet die Städte nicht mehr, Artikelsammlung mit Bildern von Barbara Klemm
Beschreibung:	Die zusammengestellten Artikel, von einer Grundsympathie gegenüber den spezifischen Problemen der Region getragen, haben die Besonderheit dieser Region über das Mediums FAZ hinaus nach Außen in die Republik getragen.
Jury:	Andreas Rossmann hat mit seinen nuancierten und atmosphärischen Blicken in das Ruhrgebiet mit intensiv dazu beigetragen hat, das Bild über das Ruhrgebiet historisch-kritisch neu zu justieren und Vorurteile anzugehen, ohne Idyllen zu reproduzieren und Akklamationstexte zu verfassen. Aufgrund seiner Position sind die kritischen Kommentare zur Geschichtskultur und zur Industriekultur, die stets konstruktiv auf das Ruhrgebiet als Kulturraum verweisen, für die Region nicht hoch genug einzuschätzen, arbeitet er doch „von außen“ an ihren Repräsentationen.